

Change For Good

C4G

1.3
Jan
2023

Was ist Change for Good (C4G)?

C4G ist ein Entwicklungsmodell für Organisationen, die gleichzeitig *agiler* und *nachhaltiger* werden wollen, in kurzer Zeit. Unternehmen wie z.B. *FSM AG*, *JobRad* oder *WETell* leben das erfolgreich vor.

Für wen wurde es konzipiert?

C4G ist für alle Branchen und Unternehmensgrößen (max. 1.000 Mitarbeitende) geeignet.

Wo hilft uns das Modell?

- Wie bewältigen wir die *hohe Komplexität* am Markt?
- Was ist unser *Sinn* und Zweck?
- Wie werden wir *rechtskonform* und *glaubhaft* zum nachhaltigen Unternehmen und wie definieren wir das für uns?
- Wie steigern wir unsere *Effektivität*? Wie vermeiden wir Verschwendung und Hemmnisse?
- Wie gewinnen und *halten* wir unsere Kund*innen?
- Wie gewinnen und *halten* wir unsere Mitarbeitenden?

Was kostet Change for Good? Wie groß ist der Aufwand?

Das Honorar für die einjährige externe Begleitung beträgt pauschal 0,5 % des Jahresumsatzes vom Vorjahr.

Im Prozess werden möglichst viele (60-100%) Mitarbeitende in drei internen Konferenzen pro Jahr an der Entwicklung beteiligt. Die zusätzlichen Aufwände durch Veränderungsprojekte werden durch Effektivitätssteigerung ausgeglichen.

Was bedeutet "agil"?

In einer agilen Organisation werden alle Beteiligte an der Lösungsfindung und am Erfolg beteiligt. Sie werden als sinnorientierte, eigenverantwortliche und lernwillige Menschen betrachtet und ernst genommen. Sie organisieren sich selbst in autonomen Teams, die in kurzen Zyklen arbeiten, nach maximalem Nutzen streben und zu *einem* Gesamtziel beitragen.

Mehr unter www.swapwork.de/themen/agil/

Wie lange dauert der Prozess?

C4G benötigt von der Visionsentwicklung, der ersten Maßnahmenentwicklung, der Umsetzung bis zum ersten Wirkungsbericht insgesamt 6 Monate. Dies ist der erste Entwicklungszyklus.

Die ersten beiden Zyklen (12 Monate) werden extern begleitet. Nach 2-3 Jahren erreicht das Unternehmen einen hohen nachhaltigen Wirkungsgrad und verstetigt diese Wertschöpfung.

Was bedeutet "nachhaltig"?

Eine nachhaltige Organisation arbeitet für Menschen und Natur und nicht gegen sie. Damit trägt sie zu einer langfristig tragfähigen Weltgesellschaft bei. Sie verbindet dabei soziale, ökologische und ökonomische Kriterien. Der Beitrag zum Gemeinwohl ist der oberste Zweck einer nachhaltigen Organisation. Profit ist weiterhin wichtig, aber nur Mittel zum Zweck.

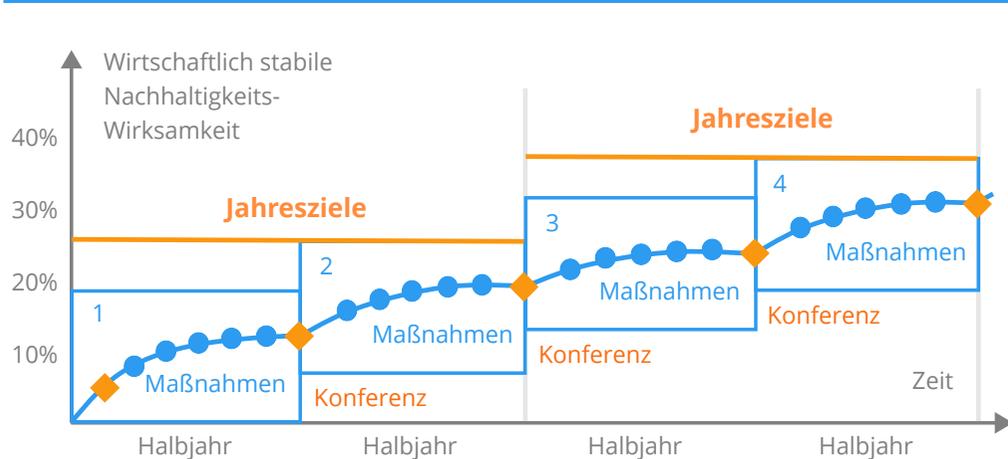
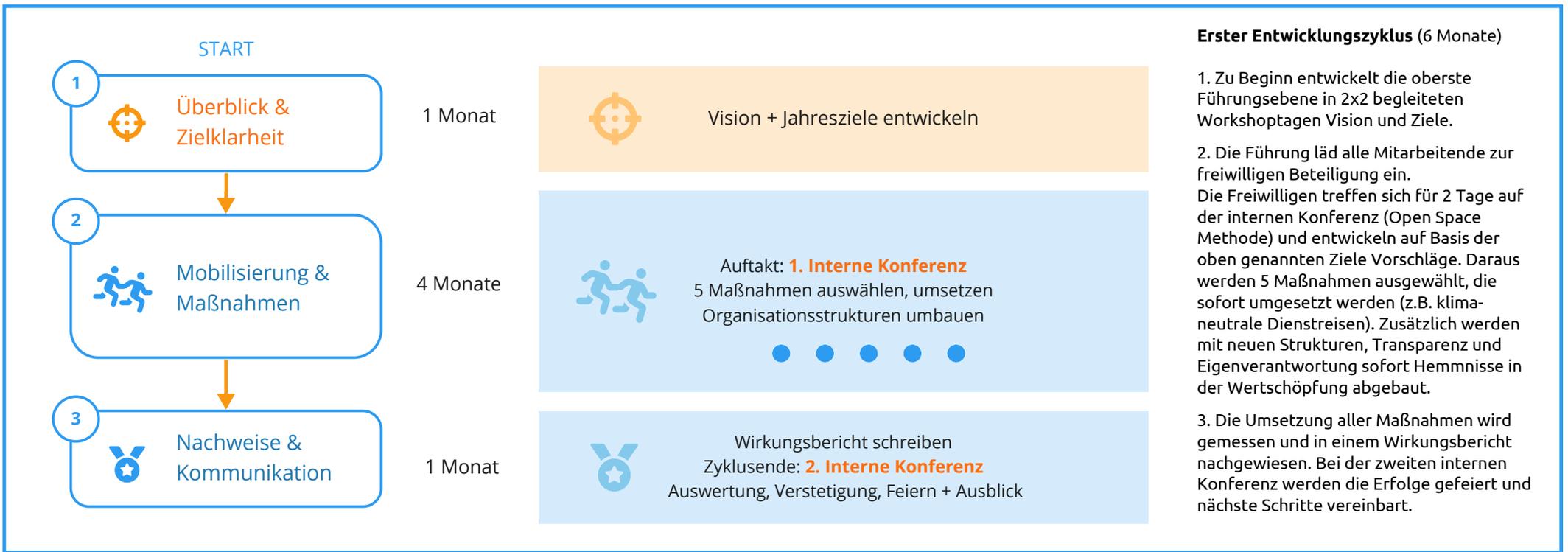
<https://www.swapwork.de/themen/gemeinwohloekonomie/>

Wer hat's erfunden?

Thomas Zimmermann ist ein Organisationsentwickler und Gemeinwohl-Berater aus dem Südschwarzwald. Er verwendete für C4G etablierte Fachtheorien wie Agilität und Gemeinwohloökonomie.

Buchen Sie ein kostenloses Erstgespräch unter www.swapwork.de/team/thomas-zimmermann/





- „Spielregeln“ im Prozess**
- Keine Überstunden
 - Jobsicherheit für alle Mitarbeitenden
 - Komplett freiwillige Beteiligung auf Augenhöhe
 - Art der wirtschaftlichen Tätigkeit bleibt bestehen
 - Der laufende Betrieb muss gesichert sein und muss profitabel bleiben
 - Das Geschäftsmodell darf sich ändern
 - Die Rollen aller Mitarbeitenden dürfen sich ändern

Change for Good liefert nach 6 Monaten die ersten Ergebnisse zur Entwicklung einer agilen nachhaltigen Organisation. Dies ist der erste **Entwicklungszyklus** (Box 1).

Darauf folgen 3 weitere Entwicklungszyklen (Box 2-4, insgesamt 2 Jahre), je nach Komplexität der Situation und Organisation auch weitere Zyklen. Mit jedem Zyklus wächst der Reifegrad der Organisation in puncto Nachhaltigkeit und Agilität.



„Das Team von swapwork hat uns gezeigt, wie wir als Organisation mit 200 Mitarbeitenden eine umfassende Transformation umsetzen können. Ich bin begeistert, wie viel Eigeninitiative in unseren internen Konferenzen entstanden ist!“

Marco Lutz, Vorstandsmitglied LSB Hannover